seine Tarife ab 14. Dezember. Und in zwei Jahren folgt voraussichtlich die nächste Erhöhung.

Zürich. – Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) verlangt vom nächsten Fahrplanwechsel an durchschnittlich drei Prozent mehr. Er begründet dies mit der Teuerung, höheren Treibstoffpreisen, dem neuen Rollmaterial und Leistungsverbesserungen. Die bereits im letzten Herbst angekündigte Tarifrunde wird wie geplant durchgezogen, nachdem auch der Preisüberwacher in der Vernehmlassung keine Einwände geltend gemacht hat.

Der Aufschlag fällt allerdings je nach Fahrausweiskategorie sehr unterschied-

10 bis 40 Rappen teurer werden, bleibt der Preis der 9-Uhr-Pässe sogar unverändert. Grund: Der ZVV will diese oft nur gelegentlichen Freizeitkunden nicht vergraulen. Umso mehr langt er bei den Stammkunden zu – jenen Fahrgästen, die ausser dem Chaos auf den Strassen keine Alternative haben: Bei den Abonnementen beträgt der Aufschlag 2 bis 7 Prozent. Am meisten beträgt die Erhöhung bei den unpersönlichen Abos. Bei allen Jahreskarten nähert sich der ZVV ausserdem in Etappen dem SBB-Rabattstandard an. Dieser beträgt verglichen mit zwölf Monatskarten 25 Prozent – beim ZVV waren es einst über 31 Prozent, nach der Erhöhung werden es noch 27 Prozent sein. Damit ist auch bereits angedeutet: Die nächste Preisrunde nach 2004 und 2006 folgt bestimmt – voraussichtlich 2010. *(klr)*

Sitzbank ist illegal, aber geduldet

Winterthur. – Die reich verzierte Sitzbank des Holzbildhauers Erwin Schatzmann ist ein Andenken an den verstorbenen, stadtbekannten Schuhladen-Inhaber und Kulturförderer Walter Peterhans. Die buntfarbene Bank aus einem uralten Eichenstamm steht seit Anfang Juni in der Mitte der Altstadt hinter der Stadtkirche unter einer Kastanie – auf städtischem Boden, wie sich jetzt zeigt. Am Donnerstag teilte der Stadtrat mit, die Bank stehe ohne Einwilligung der Stadt auf öffentlichem Grund. Angesichts der besonderen Vorgeschichte – Andenken an Peterhans – habe der Stadtrat aber entschieden, ein Auge zuzudrücken und die Bank auf Zusehen hin zu billigen. «Wir unternehmen nichts gegen die Bank», sagt Bauvorstand Walter Bossert (SP). «Erst wenn sie zerfällt, wird sie weggeschafft.» *(smd)*

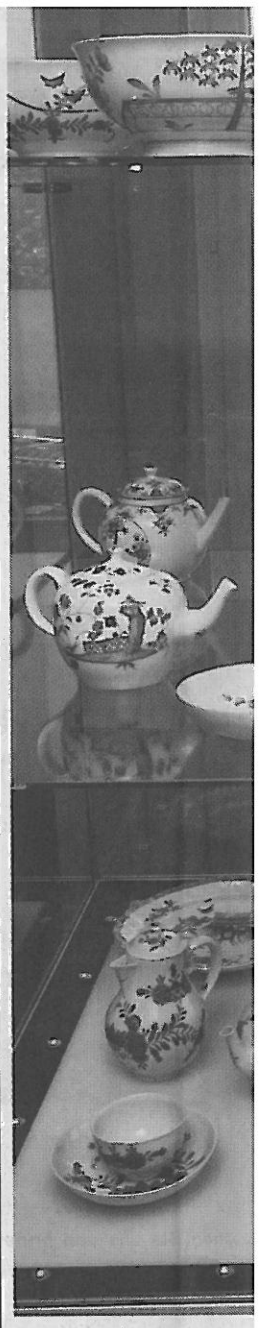
Polizeitechniker müssen kooperieren

Stadt und Kanton wollen den Streit zwischen ihren kriminaltechnischen Diensten beenden – mit einer einzigen Trägerschaft.

Zürich. – Diesen wichtigen Grundsatzentscheid haben das Polizeidepartement von Stadträtin Esther Maurer (SP) und die Sicherheitsdirektion von Regierungsrat Hans Hollenstein (CVP) gestern an ihre beiden Korps kommuniziert. Beschlossen wurde zudem, dass eine Polizeischule für den ganzen Kanton unter einheitlicher Leitung im neuen Polizei- und Justizzentrum (PJZ) beim Güterbahnhof geschaffen wird. Für die praktische Ausbildung steht das städtische Ausbildungszentrum Rohwiesen in Zürich-Nord im Vordergrund.

Dem gestrigen Entscheid ist ein jahrelanges Seilziehen zwischen den beiden Korps vorausgegangen. Der wissenschaftliche Dienst der Stadtpolizei gilt als der international renommiertere, die kriminaltechnische Abteilung der Kantonspolizei war hauptsächlich für die Grundversorgung zuständig. Zwischen den beiden Diensten, die im selben Gebäude an der Zeughausstrasse untergebracht sind, ist es immer wieder zu Doppelspurigkeiten, Rivalitäten und persönlichen Animositäten gekommen, die bis zu Zutrittsverboten ausgeartet sind. Beide Abteilungen haben sich teure Elektronenmikroskope angeschafft, und beide haben einen eigenen Schiesskanal für ballistische Untersuchungen gebaut.

Nun sollen beide Dienste unter eine gemeinsame Trägerschaft gestellt und bis 2012 im neuen PJZ untergebracht werden. Die beiden Kantonsräte Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon), die mit Vorstössen Druck gemacht hatten, sind mit der Einigung sehr zufrieden. «Höchste Zeit, dass diese unsinnigen und teuren Doppelspurigkeiten endlich beseitigt werden», sagte Thomas Vogel. *(rba)*



Edles Po

Morgen Samstag feie
berg im C.-F.-Meyer-
des Schweizer Dichte
ramiken des 18. Jahrh
Manufaktur hergeste
maliger Verwaltungs
Ausbau mit einer Sch